

## 10. ZUSAMMENFASSUNG:

Der Überblick über die Geschichte des Tierschutzes in der Schweiz zeigt, daß der Schweizer Tierschutz (STS) sich seit seiner Gründung im Jahre 1861 für eine Aufnahme des Tierschutzes in die Bundesverfassung einsetzte.

Die in den 60er Jahren auch in der Schweiz aufflammenden Diskussionen um die Massentierhaltung trugen wesentlich zum Wortlaut des Tierschutzgesetzes bei, welches 1978 mit einer Abstimmungsmehrheit von 80 % von den Schweizer Bürgern angenommen wurde.

Im Bereich der Nutztierhaltung unterscheidet sich das Schweizer Tierschutzgesetz in drei Punkten wesentlich vom deutschen:

- a) Verbot der Käfighaltung von Legehennen
- b) Prüfung und Bewilligung von Haltungssystemen und Stalleinrichtungen
- c) Flächendeckende Kontrolle über die Einhaltung der Tierschutzvorschriften in den Nutztierbeständen.

Der Vollzug des Tierschutzgesetzes auch in der Nutztierhaltung gelingt in der Schweiz leichter, da diese nicht Mitglied der EG ist und wegen der Kleinheit des Landes überschaubarer ist.

Im Bereich "Tierversuche" ist dagegen eher die Lage in Deutschland positiver zu beurteilen. Hier gibt es gesetzlich vorgeschriebene Tierschutzbeauftragte, und die Bewilligungsverfahren werden bei gleicher Effektivität mit weniger Behördenaufwand und Zeitverlusten abgewickelt.

Die Statistiken beider Länder zeigen einen Anstieg der Strafverfahren gegen Tierquälerei seit Einführung der Tierschutzgesetze. Die Verfahren im Nutztierbereich werden in der Schweiz noch zunehmen, da nach Ablauf der Übergangsfristen auch von Amts wegen eingeschritten werden wird.

Die Arbeit zeigt, daß die Kompromißbereitschaft und das besondere System der Volksabstimmungen der Schweizer auch Auswirkungen auf den Umgang mit dem Tierschutz hat.

## 11P. SUMMARY :

Ute Bönning.

"Comparison of Animal Welfare Legislation in Switzerland and in Germany (in Particular Consideration of the History of Swiss Animal Welfare, Problems of the Execution and of Suggestions to the Improvement of Animal Welfare in Germany"

The survey over the history of animal welfare in Switzerland shows that the Swiss Animal Welfare (STS) was making an effort to incorporate the animal welfare in the Federal Constitution since the foundation in 1861.

Due to the outbreak of discussions on the intensive animal husbandry, which has contributed much to the tenor of the animal welfare legislation, the Swiss citizen accepted it with a poll win by 80 % in 1978.

The Swiss animal welfare legislation of the farm animal husbandry differs considerably in three points from the German one:

- a) Prohibition of cage husbandry of laying hens
- b) Examination and approval of housing systems and installation
- c) A broad supervision in the fulfilment of the animal welfare regulations within the livestocks.

The execution of the animal welfare legislation even in the farm animal husbandry is much easier in Switzerland, since the country is not a member of the European Community and it is a small size country, so it is easier to grasp.

The subject "experimental animals" in Germany is on the other hand more favourable than in Switzerland. Germany has animal welfare commissioners which are provided by law and the procedures of permission is done with less administrative work and expenditure of time.

The statistics of both countries show an increase in criminal cases of animal cruelty, since the foundation of the animal welfare legislations. The proceeding in farm animal husbandry will increase in Switzerland, since it can be intervened officially after the expiration of the temporary term.

The paper shows The willingness to compromise and vote by the Swiss citizens, which has an impact in dealing with the animal welfare.